



Kanu Klub Bern

Zytig 2018

SIONE



Steildach
Flachdach
Fassaden
Isolationen
Blitzschutz

Huwiler
Bedachungen - Spenglerei

3148 Lanzenhäusern Tel. 031/731 20 28



robag
Hausgeräte
& Service AG

einfach mehr Service.

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

031 838 55 22
3075 Rüfenacht www.robag.ch

SERVICE
aller
Marken



MÜNGER BAU
Maurer & Umbauarbeiten
Renovationen / Sanierungen

Ferenbergstrasse 27
3066 Stettlen
Kurt Muenzer@bluwin.ch

Tel. 031 932 04 00
Natel 079 652 52 85
Fax 031 932 05 00

Editorial



Liebe KKB-Ierin
Lieber KKB-Ier

Das Kanu-Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Viele schöne Erlebnisse werden uns davon in Erinnerung bleiben. Was dieses Jahr alles gepaddelt und erlebt wurde, lest ihr in den vielen schönen Berichten in diesem Heft.

Die Planung zum Hotspot Worblaufen wurden 2018 konkreter. Pesche Matti, Valentin Raemy, Raphael Haupt, Stefanie Luginbühl (PCB) und ich konnten unsere Anliegen zur Planung des Hotspot der Gemeinde Ittigen und Landplan vorlegen. Ende November wird die Gemeindeversammlung über einen Planungskredit für die Uferschutzplanung «Aareraum Worblaufen» abstimmen. Ich bin zuversichtlich, dass damit der Standort Worblaufen für uns Kajakfahrer erhalten bleibt und sogar aufgewertet wird.

2018 sollte es im SKV vorwärts gehen. Im Verband wurde viel gearbeitet und Erfolge erzielt wie schon lange nicht mehr.

Kurz vor der Delegiertenversammlung im März kam aber die für uns alle unerwartet Nachricht, dass der Verbandspräsident und KKB Mitglied Balz Bütikofer per sofort zurücktritt. Der neue Finanzchef Christoph Kamber übernahm die Aufgaben des Präsidenten ad interim. Mit bereits angekündigtem Rücktritt aus dem SKV Vorstand von Matthias Rohrer bestand der Vorstand nur noch aus drei Mitgliedern. An der Delegiertenversammlung wurde darüber diskutiert, wie man möglichst rasch einen neuen Präsidenten finden könnte. Im August kam dann die freudige Nachricht, dass sich Alain Zurkinden vom Canoë Club Fribourg als SKV Präsident zur Verfügung stellt. Er wurde im November an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung einstimmig gewählt. Ich hoffe, dass damit der SKV wieder mit neuem Schwung durchstarten kann.

Ich wünsche euch eine gute Wintersaison und einen guten Start in die Saison 2019!

Marcel Jost, Präsident

RENÉ LINDER

Haldenstrasse 11
3014 Bern

Telefon: 031 331 80 50
Natel: 079 334 52 94
Mitarbeiter: Edi Ammann
Natel: 079 613 30 89



MALERGESCHÄFT

wir bringen Frische in Ihre vier Wände
für Qualitätsarbeiten bürgen wir seit

20 JAHREN



6 Kurse und Trainings



22 Fritz-Peter Fahrni



11 Wettkämpfe



24 Tourenberichte



Inhalt

6 Vorstand

- 6 KKB Kurse und Trainings
- 9 Materialwart-Bericht 2018

11 Wettkämpfe

- 11 Wettkampfbericht Slalom
- 14 Kanuslalom Worblaufen

16 Protokoll der GV

20 Euro Paddle Pass

22 Fritz-Peter Fahrni-von Känel

24 Tourenberichte

- 24 Obere Thur
- 26 Auffahrtstour Sesia
- 27 Abendfahrt Simme
- 28 Hautes Alpes
- 30 Berner Oberländer Woche
- 32 Wochenende Sault-Brénaz
- 34 Herbstwochenende Engadin
- 35 Nebelfahrt

36 Einladung GV

KKB Kurse und Trainings

Nun bin ich bereits sechs Jahre im KKB Vorstand tätig. In meinem ersten Jahresbericht 2013 schrieb ich folgende Zeilen: «Meine grösste Herausforderung sehe ich darin, die hohe Qualität des KKB Kurs- und Trainingsprogramms für Einsteiger, Fortgeschrittene, Profis, Jugendliche und Erwachsene auch in Zukunft weiterzuführen.»



von Monika Jost

Diese Zeilen stimmen auch für das vergangene und kommende Vereinsjahr. Der KKB verfügt nach wie vor über ein zahlreiches und paddel-begeistertes Leiterteam. Einige Leiter engagieren sich seit vielen Jahren unermüdlich für den Klub. Wir können auch regelmässig neue J+S/esa Leiter ins Team aufnehmen. Momentan haben wir auch 3-4 erfahrene Jugendliche aus dem J+S Training, die uns Leiter sehr gerne als Helfer unterstützen und mit Erreichen der Volljährigkeit selbst einen Leiterkurs besuchen werden.

Wir konnten im Jahr 2018 folgende Kurse und regelmässige Trainings durchführen:

Einsteiger Level

- Eskimotiertraining donnerstags im Hallenbad (Oktober–März)
- Jugend Eskimotiertraining freitags im Hallenbad (Oktober–März)
- Kajak Einsteigerkurs Erwachsene (Mai–Juni)

Fortgeschrittene Levels

- Eskimotiertraining im Hallenbad, dienstags und donnerstags (Oktober–März)
- Jugend Eskimotiertraining freitags im Hallenbad (Oktober–März)
- Ausdauertraining in der Lorraine, mittwochs (Oktober–März)
- Offenes Erwachsenen Training, dienstags (April–September)
- Rookieskurs für Kinder und Jugendliche, donnerstags (April–September)
- Ostertour Ardèche (April)
- Slalomtechnik Kurs für Erwachsene, dienstags (April–Juli)
- Fortsetzungskurs Fluss 2 (Juli–August)
- Berner Oberländer Kanuwoche (Anfang August)

Erfahrene Paddler und Profis

- Slalomtechniktraining mittwochs (April–Juli)
- KKB Sommercamp Hautes Alpes (Juli)

Leider konnte ich im letzten Jahr keinen Leiter für Kajak Einsteigerkurse für Kinder und Jugendliche finden. Durch das Kajakengagement an der Schule von André waren unsere Jugendkurse trotzdem sehr gut besetzt. Es wäre sehr schön, wenn wir im kommenden Jahr einen solchen Kurs durchführen könnten.

Ausblick 2019

Seit dem Jahr 2018 ist der Schweizerische Kanuverband Mitglied beim Verein „Euro Paddle Pass“. Nun wird schrittweise das europaweit standar-



disiertes Ausbildungssystem für den Kanusport auch in der Schweiz eingeführt. (Mehr Informationen dazu könnt ihr im Bericht «Paddle Level» entnehmen.)

Für den KKB ist dies eine Chance unsere zum Teil langjährig bewährten Kurse etwas zu überarbeiten und besser untereinander abzugleichen. Neu werden wir ab der kommenden Saison den Kajak Einsteigerkurs für Erwachsene im August starten, zu dieser Zeit ist in der Regel der Aare Wasserstand etwas niedriger und die Luft- und Wassertemperaturen deutlich angenehmer für Schwimm- und Kenterübungen. Im Frühjahr werden wir dienstags für leicht fortgeschrittene Paddler bei hohen Wasserständen zusätzlich Aarefahrten in die Felsenau/Neubrücke organisieren. In den Sommerferien wird ab leicht fortgeschrittenem Level die Berner Oberländer Kanuwoche stattfinden.

Der Jugendkurs Rookies wird neu ganzjährig durchgeführt, also nicht mehr unterteilt in Sommer- und Wintersaison. Die Kurskosten können direkt mit der Klubmitgliedschaft eingezahlt werden und so noch etwas tiefer gehalten werden. In Ausnahmefällen kann nach Absprache mit den Kursleitern und mir auch in Zukunft nur ein Teil des Kurses besucht werden.

Mit eigenen Kindern komme ich selber nicht mehr so oft zum Kajaken wie früher und kann selber nicht mehrmals wöchentlich als Kurs- und Trainingsleiter einspringen. Momentan wird sogar meine Zeit vor dem PC-Schirm durch die Kinder stark eingeschränkt.

Ich wünsche euch allen eine spannende und vor allem unfallfreie nächste Paddelsaison!

Materialwart-Bericht 2018

Dieses Jahr sollte ich eigentlich einen Reisebericht schreiben. Während all meinen Reisemonaten ist bestimmt einiges unerledigt geblieben oder hat auf eine längere Reparatur oder Intervention warten müssen. All denjenigen, die in diesem Jahr für mich im Zusammenhang mit der KKB Materialbewirtschaftung in irgendeiner Form eingesprungen sind und mitgewirkt haben, danke ich ganz herzlich und ebenso denjenigen, die diesem Umstand mit Geduld begegnet sind.

von Martin Wüthrich

Während der Winterzeit möchte ich nun einiges nachholen und so stehen demnächst Arbeiten an wie Boote, Spritzdecken, Schwimmwesten, Helme, Paddel, Auftriebskörper usw. kontrollieren, reparieren, verschieben oder entsorgen und/oder neu beschaffen – so dass wir für die neue Saison wieder gerüstet sind.

Materialschäden

In dieser Saison hatte der Liquid Logic Remix 59 einen Süllrandbruch, der Jackson Dynamic Duo hatte einen Riss im Boden und mehrere Boote haben richtige Dellen gekriegt. Daraus abzulesen ist, dass unser Material sicher intensiv genutzt wird und dass das eine oder andere Boot vielleicht auch langsam an Materialermüdung leidet. In diesem Zusammenhang möchte ich einmal mehr auf die notwendige Sorgfalt im Umgang mit dem Klubmaterial hinweisen. Zudem sei erwähnt, dass unsere Boote nur für den Einsatz bis WW 3 verwendet werden sollen

und dass auch auf die Intensität der Materialbelastung Rücksicht genommen werden soll.

Ordnung in der Garage in Worblaufen

Und da wäre auch einmal mehr etwas zum Thema Ordnung zu erwähnen: Manchmal macht es mir den Anschein, als würde die Garage in Worblaufen immer kleiner und kleiner. Es muss wohl auch daran liegen, dass stetig etwas dazu kommt. Was aber dazu kommt, ist nicht immer Klubmaterial. Zu oft bleibt Material von Mitgliedern liegen und es ist nicht in meiner Kompetenz, dieses einfach nach draussen zu stellen oder zu entsorgen. Deshalb bitte ich alle, kein persönliches Material in der Garage zu belassen und vor allem das Klubmaterial an die dafür vorgesehenen Orte ordnungsgemäss einzuräumen; das heisst, Boote an den dafür gekennzeichneten Platz, Neoprenanzüge und Jacken bitte an Kleiderbügel hängen und nicht irgend über eine Stange legen, Spritzdecken



an die Haken mit der korrekten Grös-
senbezeichnung, Helme auf das Tablar
oder an die unterste Röhre und nicht
einfach auf den Boden schmeissen
und Schwimmwesten grössemässig
und unter Verwendung der Kleider-
bügel gruppieren – vielen Dank für
das diesbezügliche Mitwirken in der
neuen Saison!

Für das neue Jahr wünsche ich allen
viele tolle und unfallfreie Kajak-Ver-
gnügen und uns allen wünsche ich
am Standort Worblaufen bald einmal
deutlich mehr Lager-Platz.



Wettkampfbericht der Slalomfahrer

Vom Schülerschweizermeistertitel bis zum U23 Weltmeister!



von André Marx

Das KKB -Slalomteam wurde im Jahr
2018 für ihr hartes Training belohnt!
Neben den vielen Schweizermeis-
tertiteln in den Kategorien Schüler,
Jugend und Juniorinnen gab es dieses
Jahr sogar eine Bronzemedaille an
den U 23 Europameisterschaften und
einen Weltmeistertitel in der neuen
Disziplin Slalom Extrem in Ivrea.

Saisonauftritt mit ersten Medaillen
Schon am ersten Slalomrennen im

März fuhren Livio Matti, Svenja Matti
und Alena Marx die ersten Medaillen
für den KKB ein. Der Saisonauftritt
und die ersten nationalen Slalomren-
nen verliefen für Dimitri Marx nicht
nach Wunsch. Die Doppelbelastung
Maturaprüfung und Wettkampfsai-
son war für ihn nicht optimal.

Elite-SM in Worblaufen

Wegen Wassermangels in Goumois
fand die diesjährige Elite-Schweizer-

meisterschaft in Worblauen statt. Trotz sehr kurzfristiger Anfrage, Planung und schwankenden Wasserständen konnte der KKB mit den vielen Helfern und Helferinnen eine tolle Meisterschaft in Worblauen durchführen.

Das Junioren-Team mit Svenja, Alena und Adrian Wüthrich holte sich die Bronzemedaille. Alena wurde im C1 Schweizermeisterin bei den Damen und an der WM und EM fuhr sie bei den Juniorinnen ins Halbfinale.

U23 Weltmeister...

Dimitri fand erst an der U23 WM in Ivrea wieder zu seiner Form: In der neuen Disziplin «Slalom Extrem» fuhr er schon in den Qualiläufen allen davon. Nach einem souveränen Viertel- und Halbfinal konnte er auch das Finale für sich entscheiden. Das verwundert nicht gross, wurde er in dieser Disziplin, gleich wie Alena, schon Schweizermeister und holte

sich einen 3. Platz an einem Weltcup in Liptovsky.

Nicht zuletzt das gute Wildwassertraining der verschiedenen Leiter des KKB hat es Dimitri ermöglicht, sich im Wildwasserboot gegen seine starken Konkurrenten durchzusetzen.

Zwei Wochen später stand Dimitri zusammen mit Gelindo Chiarello und Manuel Munsch wieder auf dem Podest. Sie hatten sich den Bronzestitel mit der Mannschaft an der U23 Slalom EM in Bratislava erkämpft .

...und Schweizermeistertitel

Im späteren Saisonverlauf ergänzten Livio und Svenja Matti die SM-Titel Bilanz in ihren Kategorien. Svenja startete zudem an der EM in Bratislava, wo sie solide sichere Läufe zeigte.

Somit holten alle Athleten des Slaomteams für den KKB Titel und Podestplätze. Herzliche Gratulation!



Dimitri Marx auf dem Weg zur Goldmedaille in Ivrea



Svenja Matti am Kanuslalom Worblauen

KKB TeilnehmerInnen am Kanuslalom Worblaufen



Protokoll der GV vom 23.02.2018

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden im Namen des Vorstandes zur Generalversammlung über das Vereinsjahr 2017.

Die Versammlung ist mittels Klub-Zyting 1/2018 ordnungsgemäss einberufen worden und wird um 19.15 Uhr für eröffnet erklärt. Die Anwesenden werden dazu aufgefordert, sich in die aufliegenden Präsenzlisten einzutragen.

1. Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident schlägt vor, Jesper Iseli als Stimmenzähler zu wählen. Jesper Iseli wird per Applaus gewählt.

2. Protokoll der Generalversammlung 2017 (Vereinsjahr 2016)

Das Protokoll wurde in der Klub-Zyting 1/2017 abgedruckt, es wird darauf verzichtet, es zu verlesen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresberichte

Die Vorstandsmitglieder verlesen ihre Jahresberichte. Der Präsident blickt auf ein ruhiges Vereinsjahr zurück, die Beteiligung an Anlässen und Touren war gut. Die Adress-Datenbank funktioniert nun. Beim SKV kann als positive Entwicklung verzeichnet werden, dass nun eine Fachkommission Tourenwesen implementiert wurde. Leider hat aber Balz Bütikofer seinen Rücktritt als SKV-Präsident eingereicht.

Monika Jost und Toni Oester blicken gemeinsam auf das Kurswesen zurück und ziehen ein positives Fazit. Es waren keine schweren Unfälle zu verzeichnen und 4 der 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Einsteigerkurses sind dem Kanu Klub Bern beigetreten. Die Beteiligung an den offenen Trainings ist unterschiedlich. An den Slalomtrainings nahmen durchschnittlich 10 Personen teil, bei den Rookies 8-16 Personen und an den Slalom-Wettkämpfen bis zu 6 Teilnehmer. Auch bei den Wintertrainings war die Teilnahme unterschiedlich: Dienstag 6-15, Ausdauertraining 3-5, Donnerstag 3-17, Freitag 12 Teilnehmer. Dem Leiter- und Helferteam gebührt ein herzliches Dankeschön. Wer Interesse hat, Klubanlässe zu organisieren und/oder zu leiten kann sich gerne melden. Der Fahrtenwart Toni Oester zieht ein positives Fazit und dankt für die Unterstützung, die er erhalten hat.

Der Wettkampfleiter André Marx erläutert, dass an über 20 nationalen und internationalen Wettkämpfen über 80 Starts von KKB-Athletinnen und -Athleten zu verzeichnen waren. Der Medaillenspiegel ist erneut höchst erfreulich. Ein Dankeschön gebührt dem Stützpunktleiter Pesche Matti. Auch der Slalom Worblaufen verlief erfreulich und ergab erneut viele positive Rückmeldungen. Besonders lobend erwähnt wurde, dass Corina den Siegern jeweils ein gerahmtes Foto übergab.

Der Bootshauswart Daniel Mayr informiert, dass im Bootshaus am Wohlensee freie Bootsplätze zur Verfügung stehen und dass es neu eine Duschgelegenheit gibt. Am Wohlensee steht ein breites Sortiment verschiedener Bootstypen bereit. In Worblaufen ist der Platz beschränkt. Wer seinen Bootsplatz nicht mehr benötigt, sollte diesen deshalb freigeben. Da eine Warteliste besteht, sollten die Bootsplätze nicht von Mitglied zu Mitglied weitergegeben werden. Ein Zaun wurde errichtet, da der Platz hinter der Bootsgarage als WC missbraucht wurde. Bei Baumfällarbeiten wurde die Slalomanlage beschädigt. Im Klubhaus waren viele Vermietungen zu verzeichnen. Im WC wurde ein Händetrockner installiert und in den Duschen wurden Fliesen neu verlegt.

Der Bericht des Materialwarts Martin Wüthrich wird von Reto Niederhauser vorgelesen, da Martin Wüthrich nicht anwesend sein kann. Ein 2 Fun wurde angeschafft, zudem hat Huck zwei Jackson-Spielboote gesponsert. Dies wird mit Applaus verdankt. Zudem hat das ehemalige Klubmitglied Paul Klarenberg dem Klub zwei Occasionsboote geschenkt, die am Wohlensee zum Einsatz kommen. Weiter wurde Neumaterial angeschafft (insb. Spritzdecken, Luftsäcke). Martin Wüthrich lässt Urs Rohrbach für das Beschaffen von Schwämmen und André Marx für das Flickern der Slalomboote danken. Ein Acrobat und ein 1 ½ Fun mussten von einem Spezialisten repariert werden. Zum Schluss muss an die Sorgfalt und Ordnung appelliert werden. Die Berichte werden einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) wurde zur Einsichtnahme auf den Tischen verteilt, der Kassier Markus Borer führt durch die wichtigsten Punkte. Das Rechnungsjahr schloss mit einem Gewinn von 10543.65 ab, also massiv besser als budgetiert. Der Präsident dankt dem Kassier Markus Borer und dem Revisorenteam für die geleistete Arbeit.

5. Mutationen

2017 waren 11 Austritte zu verzeichnen, es konnten aber auch 17 Neumitglieder begrüsst werden. Die anwesenden Neumitglieder werden per Applaus willkommen geheissen.

6. Déchargeerteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird per Applaus die Décharge erteilt.

7. Wahlen

Es sind keine Neuwahlen vorzunehmen. Kurt Münger tritt als Vorstandsmitglied und Vizepräsident zurück. Neuer Vizepräsident gemäss Statuten wird der Sekretär. Zur Wiederwahl als Vorstandsmitglied stellen sich zur Verfügung:

- Marcel Jost Präsident
- Markus Borer Kassier
- Monika Jost Kurswesen
- André Marx Wettkampfwesen
- Daniel Mayr Bootshauswart
- Reto Niederhauser Vizepräsident und Sekretär
- Toni Oester Fahrtenwart
- Martin Wüthrich Materialwart
- Kurt Wasser Vertreter Alt-Nautiker

Die Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

Der Revisor Fardo Witsenburg wird wiedergewählt, der bisherige erste Suppleant Peter Rapp wird als Revisor gewählt. Als neuer Suppleant stellt sich Matthias Schranz zur Verfügung, er wird einstimmig gewählt.

8. Statutenänderungen

Der Vorstand beantragt keine Statutenänderungen.

9. Budget

Der Kassier stellt das Budget vor, es richtet sich nach den Werten des Vorjahres. Das Budget wird durch die Generalversammlung ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

10. Festsetzung der Gebühren und Beiträge

Es werden keine Änderungen beantragt.

11. Ehrungen und Verdankungen

Die Wettkämpfer werden in Abwesenheit geehrt. Die Leistung von Kurt Münger, der sich 21 Jahre als Vorstandsmitglied engagiert hat, wird durch das Ehrenmitglied Aubeli Schenk gewürdigt. Die Anwesenden erheben sich zu einem langen Applaus. Kurt erhält als Dankeschön einen Gutschein für eine Woche Campingferien in La Chapoulière (Ruoms, Ardèche). Er dankt und macht einen kurzen Rückblick auf die vergangenen 21 Jahre.

12. Anträge

Ein Antrag wurde eingegeben, allerdings erfolgte dies nicht fristgerecht.

13. Verschiedenes

Martin Wüthrich möchte sein Amt per Ende 2018 zur Verfügung stellen. Ziel ist, seinen Nachfolger schon im 2018 zu finden und einzuarbeiten. Interessenten und mögliche Nachfolger sollten sich melden respektive gemeldet werden.

Es bestehen Überlegungen, den Vorstand um die Funktion Kommunikation und Medien zu erweitern mit Corina Lardelli als Wunschkandidatin.

Beantragt wurde, ein Kombi-Abonnement für die Lorraine und den Wohlensee einzuführen. Vorgeschlagen wird ein Preis von sFr. 150 (statt 200 bei einzelnen Abonnements).

Die Bootsplätze am Wohlensee sind eher teuer. Dies liegt aber am teuren Standort. Gewünscht wird ein Fünfer- oder Zehnerabonnement für Trainings am Wohlensee. Allerdings wäre der Aufwand für den Vorstand gross und es wäre keine Kontrolle möglich, da alles auf Vertrauensbasis laufen würde.

Auf der WhatsApp-Gruppe „KKB Trainings&Touren“ können auch Spontantouren ausgeschrieben werden, sie ist für alle Mitglieder offen. Der Chat soll nur für trainings- und tourenbezogene Informationen verwendet werden.

Seit 2017 ist die neue Adressdatenbank in Betrieb. Es gibt verschiedene Mailverteiler wie bspw. „Alle“, „Aktive“, „Klubhöck“ etc.

Bern, 24.02.2018

Der Protokollführer: Reto Niederhauser

Euro Paddle Pass - Paddle Level Schweiz

Seit gut 15 Jahren existiert das Projekt Euro Paddle Pass zur Entwicklung eines gemeinsamen europäischen Systems von Kompetenzanerkennungen im Kanusport. Der Euro Paddle Pass (EPP) ist ein Befähigungsnachweis für den Kanusport. Er beinhaltet insgesamt fünf Könnensstufen (Levels) in verschiedenen Bootsklassen wie: Wild-

wasserkajak, Kanadier, Seekajak und SUP. Die Ausarbeitung und Vergabe der Ausweise wird von den jeweiligen Mitgliederverbänden umgesetzt. In diesen Ländern können Kajakaktivitäten vielerorts nur noch mit einem EPP-Nachweis gebucht und Leihmaterial bezogen werden.

Swiss EPP-Application (Schritt 1: 2.3.2018)

	Whitewater Kayak	Seakayak	Canoe
Level 4	Whitewater Kayak		
Level 3	Whitewater Kayak	Seakayak	
Level 2	Kayak		Canoe
Level 1	Kayak or Canoe or SUP		

Im Jahr 2018 wurde der Schweizerische Kanu-Verband (SKV) offiziell in den Verein „Euro Paddle Pass“ aufgenommen. Mit dem Projekt Paddle Level wird nun EPP unter der Obhut vom SKV in der Schweiz umgesetzt.

Gestartet wurde das Projekt mit der Ausbildung von Leitern Erwachsenensportesa. Die ersten Kompetenzanerkennungen wurden diesen Herbst über den SKV vergeben. In einer zweiten Phase werden dann die J+S-Leiter dazu ausgebildet, nach Paddle Level zu unterrichten. Das Ziel des Verbandes ist, dass möglichst viele ihm angegliederte Klubs und Schulen ihre Ausbildung nach

Paddle Level ausrichten werden.

Informationen dazu:

- Paddle Level:
www.paddlelevel.ch
- Euro Paddle Pass (EPP):
www.europaddlepass.eu



Kajaken auf der Sarine



Fritz-Peter Fahrni-von Känel

24. Mai 1941 - 9. August 2018

In tiefer Trauer mussten wir von unserem lieben Kanukameraden Fritz-Peter Fahrni Abschied nehmen. Nach längerer Krankheit ist er von uns gegangen.

Fritz-Peter war ein langjähriges, sehr aktives Klubmitglied und ein engagierter Kajakfahrer. In die Kanuferien kam er immer mit seinem kleinen, silber-blauen T@B Kanuwohnen. Er begann seine Kanusaison am liebsten im KKB Osterlager an der Ardèche. Auf der Ardèche-Schluchtstrecke (30km) konnte er uns mit seiner unermüdlich guten Kondition sehr beeindrucken. Im KKB trug Fritz-Peter aus diesem Grund auch den Spitznamen «Duracell-Fritz-Peter». Ein weiteres sehr beliebtes Reiseziel

von ihm war jährlich die Wildwasserwoche in Trun. Er schätzte es sehr, wenn eine grössere KKB-Delegation dorthin ging. Seine Kücheninfrastruktur mit Kühlschrank, Tisch und Zweitstuhl rettete dort so manche «jugendlich» organisierte KKB-Lagergemeinschaft. Als Dank wurde er natürlich fein bekocht. Auch die Paddelstrecken nahe von Pontarlier (F) und Bovec (SLO) bereiste Fritz-Peter sehr gerne.

Fritz-Peter schätzte neben den paddlerischen Aktivitäten auch immer eine gemütliche Lageratmosphäre bei einem guten Essen und gemeinsamen Unterhaltungen. Sein hervorragendes Wissen als Tierarzt konnte Fritz-Peter nicht

selten an der Gattung Homo sapiens, beim Behandeln von kleinen Paddelverletzungen, anwenden. In der Regel reichte ein Pflaster und etwas Desinfektionsmittel aus seiner umfangreichen Apotheke.

Fritz-Peter war von 2002 bis 2008 im KKB-Vorstand tätig. Nach seinem Rücktritt aus dem Vorstand unterhielt er lan-

ge die Umgebung des Klubhauses in der Lorraine. Er wurde 2009 zum Ehrenmitglied im Klub ernannt.

Unser herzliches Beileid gilt seiner Frau Susan und der Familie Fahrni-von Känel.

Wir werden Fritz-Peter ein ehrendes Andenken bewahren.



Obere Thur

Am 19. Mai traf sich eine recht heterogene Gruppe Kajäcker (gross bis klein, sehr jung bis schon etwas älter) mit nicht minder heterogener Ausrüstung (sehr lange bis kurze Bote, Ein- und Zweisitzer, Hoch- und Tiefsitzer) in einer von Kajäklern weniger frequentierten Gegend, im Toggenburg im Tal der Thur.



von Markus Gerber

Eingerichtet wurde auf einem kleinen Camping des Örtchens Alt St. Johann bei der Seilbahn, nahe der Heimatgemeinde des bekannten Skifliegers Simon Ammann (welcher übrigens im Vergleich zu uns Kajäklern seinen Sport stehend und ohne Paddel ausübt, und, kaum zu glauben, ohne jegliche Prüfung der Eskimorolle zum Mehrfach-Olympiasieger erklärt wurde).

Für uns jedenfalls ging es nun etwas weniger olympisch darum, die obere

Thur (mit Paddel) auszukundschaften und herauszufinden, ob der Bach als gleichwertigen Ersatz für Loue, Lison und Doubs erhalten konnte, Flüsse, die jeweils über Pfingsten von KKBlern befahren werden aber aktuell wegen Fischereitag teilweise fürs Böötle gesperrt waren.

So paddelte die Gruppe munter und gut gelaunt den schönen, von Nagelfluh und Waldstreifen gesäumten Flusslauf hinunter, peilte hie und da ein Keh-

wasser oder eine lustige Surfwelle an und genoss vor allem das Zusammensein und das bequeme Dahingleiten auf dem ruhigen Wasser, das eher die Farbe von Grüntee statt von Süssmost hatte (waren wir denn nicht in der näheren Umgebung von Mostindien??). Abends wurde natürlich im Zelt gekocht und gegessen, getrunken wurde aber eher Bier als Most, gelegentlich aber auch heissen Tee, denn die Temperaturen liessen den einen oder anderen Gedanken um einen wärmenden Ofen oder ein offenes Feuer kreisen.

Am dritten Tag wurde, quasi auf dem Rückweg, bei schönstem Wetter die

Reuss ab Welle Bremgarten bis Melligen befahren, wo beim Alterszentrum ausgestiegen, gepicknickt, die restlichen Vorräte verteilt, den Leitern Dänu und Markus für die ausgezeichnete Planung und Organisation gedankt und bei sommerlich warmen Temperaturen der Nachhauseweg angetreten wurde.

Fazit: die Touren waren aus Sicht des Schreibers eine gelungene Premiere und ein ebenbürtiger Ersatz für die Flüsse des Französischen Juras (und durchs Zeltfenster wurde sogar noch ein „hüpfender Osterhase“ gesichtet).



Auffahrtstour Sesia

von Grazia Lang

Noch selten waren die Analysen von Wetterberichten und Wasserständen im Vorfeld des Sesia-Auffahrtswochenendes so spannend wie dieses Jahr. Die Prognosen änderten sich ständig, aber klar war, dass es nicht an Wasser mangeln wird – sei es direkt von oben oder bereits in den Bächen. So wagte sich eine eher kleine Gruppe von 10 PaddlerInnen ins Sesiatal, wo das Wochenende traditionsgemäss mit einer Mastallone-Fahrt begann. Die nächsten Tage widmeten wir uns vor allem den verschiedenen Abschnitten der Sesia, vom Alpinsprint bis vor

die Sesia-Schlucht und dann noch die Balmuccia-Strecke. Die grosszügigen Wasserstände boten dabei sehr viel Spass & Action. Gegen Ende unseres Aufenthaltes liess sich dann auch noch die Gronda auf ein vernünftiges (Wasser-)Niveau herab, sehr zur Freude der jungen Wilden :-)!

Weitere Highlights gab es dank der unerwartet oft zu sehenden (Morgen-) Sonne und natürlich den vielen Gaudenfreuden aus Huck's Campingküche (inkl. frische Sesia-Forellen vom Grill mit Toni-Spezialfüllung ...mmmh!)



Abendfahrt Simme



von Sarah Huber

An einem schwül-heissen Abend Ende Juli haben sich 18 Paddler für eine Simmefahrt beim Klubhaus des Kanuklubs Spiez in Boltigen getroffen. Die Teilnehmer der Berner Oberländer Kanuwoche waren bereits vor Ort und hatten auch schon mindestens eine Erkundungsfahrt auf der Simme gemacht. Nach dem Hochwasser vom ausgelaufenen Gletschersee auf der Plaine Morte am Freitag war der Wasserpegel wieder deutlich gesunken, das Wasser aber immer noch trüb-braun.

Beim Umziehen wurden noch ein paar Tipps ausgetauscht und Wetten über die Anzahl Schwimmer abgeschlossen. In drei Gruppen sind wir dann losgefahren.

Etwas aufgeregt war ich schon vor meiner ersten Simmenfahrt. Die erste Strecke war aber ideal zum Einpaddeln und Angewöhnen an das trübe Wasser und die kaum erkennbaren Steine. Ab dem Heidenweidli galt es dann ernst. Dank dem einen oder anderen Korrekturschlag, Paddelstütze und vor allem der guten vorgelegten Linie von Oli konnte ich die grössten Steine und Löcher gut umfahren. So kamen wir auch bei der durch die erste Gruppe gesicherten Strecke ohne Wurfsack-Einsatz vorbei.

In Weissenburg war die Fahrt auch schon wieder zu Ende und die Autos standen schon bereit. Zurück beim Klubhaus konnten wir gemütlich plaudern, etwas auf den Grill legen und das feine Risotto von Huck geniessen.



Hautes Alpes

von Peter Rapp

Wie jedes Jahr fand Anfang Juli das Wildwasser-Lager in den sonnigen französischen Alpen statt. Dieses Mal waren wir etwas mehr Teilnehmer als die letzten Jahre. Meistens haben wir morgens zwei Gruppen gebildet, welche dann Flüsse mit verschiedenen Schwierigkeiten gefahren sind. Neben den Klassikern der Region (Burgraben, Ubaye, Waldschlucht) gab es einiges neu zu entdecken.

Der Fluss Guil endet normalerweise in einem grossen Stausee. Eine Weiter-

fahrt wird somit unmöglich. Dieses Jahr wurde zum ersten Mal (seit der KKB in diese Region fährt) die Staumauer geöffnet. Dadurch wurde auch die untere Guil-Schlucht befahrbar. Es wurde lange debattiert, ob dieser nur aus Youtube-Videos und Erzählungen bekannte Teil überhaupt befahren werden soll. Schlussendlich fanden sich drei Mutige. Fazit: schön, wild, zum Teil unfahrbar, aber auf jeden Fall ein Abenteuer.

Der Rest der Gruppe wollte eine gemütliche und schöne Fahrt auf der bis

dahin vom KKB noch nicht befahrenen oberen Briançon-Schlucht machen. Dies hat bis auf einen kleinen Zwischenfall auch gut funktioniert. Der hintere Teil der Gruppe wurde durch eine – so unsere Vermutung - Wehrspülung überrascht. Dadurch bildete sich ein Strudel, der sich über den ganzen Fluss erstreckte und zu mehreren unschönen Schwimmern und kaputtem Material führte. Schlussendlich kamen aber alle mit einem Schrecken davon und uns wurde allen

mal wieder bewusst, wie wichtig gute Ausrüstung und Rettungstraining ist.

Die Abende wurden mit sehr leckerem Essen und Frisbeespielen auf unserem riesigen Campingplatz verbracht.





Berner Oberländerwoche

von Fabian Tausch

Aus Mangel an Teilnehmern beinahe abgesagt, fand es dann doch noch statt in der letzten Juliwoche – das Simmelager!

Letztendlich hatte sich doch noch ein kleines, bunt gemischtes Grüppchen aus Junioren, alten Hasen und Anfängern gebildet, die bei schönstem Sommerwetter, aber niedrigen Wasserständen am Sonntag das Vereinslokal des Kanuklub Spiez bezogen. Am Nachmittag unternahmen wir auch gleich die erste Tour auf der „brau-

nen“ Simme, abends bekochte uns der Klubhauswart Markus.

Am Montag gab es mehrere Touren auf der Simme, mit dem hohen Anteil Leitern auf die geringe Teilnehmerzahl konnten wir viel lernen an Fahrtechnik und Wasserlesen.

Am Dienstag befuhren wir trotz niedrigem Wasserstand sie Saane mit ihren eindrücklichen Schluchten, Huck „kontrollierte“ uns beim „Saane-S“ von oben. Diese Passage nutzte Da-

niel, um uns verschiedene Linien zu zeigen, zu demonstrieren und zu üben. Sogar der Doppelduo passte hindurch!

Die Einfahrt zur 3. Schlucht war leider sehr schwer, Peter entschied sehr vernünftig, den Wasserfall am Schluchteingang nicht zu fahren. Huck fand eine gute Gelegenheit zum ungefährlicheren „Hochstart“, - wir liessen die 4 wagemutigen Kajäcker Peter, Olli, Fäbu und den Spiezer Hansjörg Boot für Boot von einem schrägen Felsen ins Wasser gumpen!

Den Nachmittag verbrachten wir im Schwimmbad Chateaux d'Oex, teils zum Baden, teils zur Hygiene (Duschen). Am Abend kam noch eine Gruppe KKB-ler für eine Abendfahrt auf der Simme.

Unsere Junioren halfen in ihrer Funktion als Hilfsleiter und führten kleine Gruppen auf der Fahrt. Unterdessen bereitete man im Klubhaus das gemeinsame Nachtessen vor – für die mehr als 30 Teilnehmer eine kleine Herausforderung. Der Grill war gross genug, die Glut reichte für das viele Fleisch und wir sassen noch lange gemütlich zusammen.

Am Mittwoch war die Kander dran, dort bekamen wir Besuch und Unter-

stützung von Sharon. Die Kiene bekam nur einen Besuch beim Pegel ab, - viel zu wenig Wasser...

Am 1. August bekamen wir endlich Regen, so gab es am Nachmittag Hucks Theoriekurs im Klubhaus.

Am Abend war es wieder trocken und wir konnten ein Augustfeuer entfachen, die Feier war aber eher gemütlicher als sonst, wir waren eben alle müde...

Die letzten beiden Tage des Lagers befuhren wir nochmal die 3 Flüsse, am Samstag hiess es aufräumen und Laden für die Heimfahrt.

Auf der Autobahn haben wir wieder einmal beinahe den Doppelduo verloren,- Boote festbinden gehört also immer wieder in die Ausbildung...

Für mich und sicher auch für die anderen Teilnehmer war die Berner Oberländer Kanuwoche ein gelungenes Event des Klubprogrammes und bekommt nächstes Jahr hoffentlich wieder mehr Teilnehmer. Vielleicht gibt es mehr Interesse, wenn man diesen Anlass als ein verlängertes Wochenende plant?!

2. Trainings-Wochenende in Sault-Brénaz

Einer der Höhepunkte der diesjährigen Paddelsaison war sicher auch das 2. Trainings-Wochenende in Sault-Brénaz. Mit knapp über 40 Teilnehmern war es zudem auch einer der bestbesuchten Anlässe des ganzen Jahres.

von Marco Pérez



Angesetzt auf den 22. - 24. September und nur knappe 200km (Luftlinie) vom KKB-Klubhaus entfernt, war dieses Wochenende geprägt von strahlendem Sonnenschein, herrlichem Essen, bester Ferienlaune, interessanten Workshops und nicht zuletzt auch jeder Menge Spass auf, in und neben dem Wasser.

Und Wasser hatte es zum Glück noch reichlich, trotz des vorgängig sehr

trockenen Wetters. Der Rhone-Kanal vermochte jedenfalls die ganze Zeit über zu liefern. Und so bot der über einen halben Kilometer lange künstliche Kanal auf der Isle de la Serre mit seinen Kurven, Kehrwassern, Wellen, Walzen, seinem Wasserfall und der Mündung in die Rhone etwas für jeden Geschmack. Wir tobten uns mit den Kajaks, einem Duo, einem Kanadier, etlichen Hydrospeeds und als Schwimmer jedenfalls so richtig aus.



Als ich dann am Sonntag Abend mit zerschundenen Schienbeinen, braungebranntem Gesicht, einem mittelprächtigen Muskelkater und einem recht breiten Grinsen wieder zuhause ankam, da schien es mir, als wäre ich nicht nur zweieinhalb Tage weg gewesen, sondern eher gegen zwei Wochen. All jenen, welche den Kanal und den Campingplatz bei Sault-Brénaz bisher nur vom Hörensagen kennen, kann ich diese Ausflüge mit dem KKB jedenfalls nur wärmstens empfehlen.

Die Herrschaften, welche seither irgendwelches Geschirr oder Besteck vermissen, die sollten sich Sault-Brénaz und die Trainingswochenenden nächstes Jahr sowieso wieder vormerken. Denn Wiedersehen mit alten „Freunden“ macht bekanntlich Freude, und die überwintern nun bestimmt irgendwo in Hucks umfangreicher Camping-Ausrüstung... ;-)

Herbstwochenende im Engadin

von Monika Jost

Dieses Jahr fand das Kajakwochenende im Engadin eine Woche früher als gewohnt vom Freitag 14. bis am Sonntag 16. September statt. Wir waren eine kleine sehr motivierte Gruppe von 9 Personen, wovon jeweils nur 6 paddelten. Marcel und ich wechselten uns bei der Kinderbetreuung ab.

Wir Campierten an unserem gewohnten Plätzchen im Wald auf dem Camping in Cinuoschel. Petrus meinte

es Wettertechnisch dieses Jahr besonders gut mit uns. Es war richtig spätsommerlich heiss, auf dem Bach hatten wir im Gegensatz zu früheren Jahren wirklich angenehm warm.

Da Wetter und Wasserstand auf der Garsun-Schlucht so gut passten, paddelten wir ausschliesslich auf dieser Strecke. Es war wirklich ein gelungener Wildwasser Saisonabschluss.



Nebelfahrt

von Artur Radziszewski

Die diesjährige Nebelfahrt haben wir – wie auch schon letztes Jahr - bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt. Wenn sich das Klima weiterhin Richtung Sonne, Strand und Palmen entwickelt, müssten wir uns die Frage stellen ob wir den Namen der Fahrt ändern - wobei es kommt ja gar nicht darauf an.

Worauf es ankommt ist, dass wir wieder mit vielen coolen Leuten grosse Freude hatten, auf unserer klassischen Strecke vom Campagna nach „Hause“ nach Worblaufen.

Trotz, oder gerade wegen des geringen Wasserstands haben wir jedes noch so kleinste Kehrwässerli mit der richtigen „Kante“ besucht.

Bei einer Wassermenge von 60m/s hatten wir meist genug Wasser unter dem Paddel, eine tolle Sicht auf den Grund der Aare – manchmal war es als ob wir schweben würden - und ganz viele aufgetauchte Strände zum Picknicken. Entschieden haben wir uns für die kleine Kiesinsel zwischen Naturschutzgebiet und Muri-Parkplatz.

Nach der Pause sind wir genüsslich weiter an Eichholz und Bundeshaus vorbeigefahren und in herbstlich-farbiger Kulisse in Worblaufen angekommen.

Einladung

Generalversammlung

Vereinsjahr 2018

Wann: Freitag 22. Februar 2019, 19.00 Uhr

Wo: Klubhaus in der Lorraine

Traktanden:

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. Wahl der Stimmzähler | 8. Statutenänderung |
| 2. Protokoll der letzten GV | 9. Budget |
| 3. Jahresberichte | 10. Gebühren und Beiträge |
| 4. Jahresrechnung und Revisorenbericht | 11. Ehrungen |
| 5. Mutationen | 12. Anträge |
| 6. Déchargeerteilung an den Vorstand | 13. Verschiedenes |
| 7. Wahlen | |

Anschliessend an die GV gibt's gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank.

KURT SENN AG

Austrasse 2 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Alternativenergie

www.kurtsennag.ch

wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Cheminée-Öfen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen



Kajaken an der Ardège im Frühling 2018

Vorstand Kanu Klub Bern

Präsident	Marcel Jost Schürlimattweg 6 3114 Wichtrach	Mobile: 079 705 79 51 praesident@kanubern.ch
Vizepräsident und Sekretär	Reto Niederhauser Obere Zollgasse 108 3006 Bern	Mobile 079 275 42 62 retotigger@hotmail.com
Bootshauswart	Daniel Mayr Fuchsweg 1 3097 Liebefeld	Mobile: 079 341 06 42 bootshauswart@kanubern.ch
Kassier	Markus Borer Rohrmatt 18 3126 Kaufdorf	Mobile: 079 632 45 15 markus.borer@gmx.ch
Materialwart	Martin Wüthrich Kurholzweg 9 3184 Wünnewil	Mobile: 079 222 44 70 mwtonline@gmail.com
Fahrtenwart	Toni Oester Beitenwilstrasse 45 3075 Vielbringen	Mobile: 078 602 37 30 sponti@hotmail.ch
Kurswesen	Monika Jost-Münger Schürlimattweg 6 3114 Wichtrach	Mobile: 078 776 55 69 monika@jost.im
Wettkampfleiter	André Marx Klaraweg 15 3006 Bern	Mobile: 079 749 29 55 andre.marx@gmx.ch



Hautes Alpes 2018

Impressum:

Herausgeber: Kanu Klub Bern

Redaktion: Markus Gerber, Sarah Huber, Marcel Jost, Monika Jost, Grazia Lang, André Marx, Reto Niederhauser, Marco Pérez, Peter Rapp, Artur Radziszewski, Fabian Tausch, Martin Wüthrich

Layout: Corina Lardelli

Druck: www.onlinedruck.ch

Auflage und Erscheinen: 250 Exemplare, einmal jährlich

Titelbild: Dimitri Marx wird U23-Weltmeister in der Kategorie Slalom Extrem

kanuladen.ch



Mit Siesta Oppi aufs Meer (Seekajak)

- 9.-16. März: Lanzarote
- 31. März-6. April: Laguna Veneta
- 7.-13. April: Elba
- 13.-21. April: Korsika offshore
- 11.-25. Mai: Zwei Wochen Jersey inkl. Tiderace
- 30. Mai-2. Juni: Kurstage Ligurien
- 29. Juni-21. Juli: Seekajak Pilottour in der Mongolei
- 14.-22. September: Umrundung Elba
- 12.-19. Oktober: Kornaten Kroatien

Mit Siesta Oppi auf den Fluss (Kanadier)

- 6.-13. April: Korsika inland
- 4.-11. Mai: Kurs- und Ferienwoche Ardèche
- 29. Juni-21. Juli: Mongolei im Sommer
- 27. Juli-4. August: Wildwassercamp Durance (auch WW-Kajak)
- 14. September-5. Oktober: Mongolei im Herbst
- 6.-12. Oktober: Goldener Herbst auf dem Ticino
- Dezember 2019/Januar 2020: Trekking/Paddeln in Patagonien

Und gäng wie gäng: Kanuferientouren im Sommer, Kurztouren die ganze Saison, breites Kursangebot für Kanadier und Seekajak, Mietboote und Vieles mehr ...

... und natürlich unser breites Sortiment im Laden in Neuenegg: Die neue Saison beginnen wir am 30. März mit Aktionen und Infos zur Mongolei und Patagonien.

Infos zu allen Programmen und Aktivitäten: www.kanuladen.ch

Siesta Oppi Kanu Shop GmbH

Sensebrücke 13a 3176 Neuenegg

031 741 91 92 / info@kanuladen.ch